



Eltern – Wollt Ihr noch mehr zahlen?!

Der Familienminister des Landes, Armin Laschet, macht es immer wieder wider besseres Wissen: gute Stimmung machend für das neue Kindergartengesetz (KiBiz), tingelt er durch Nordrhein Westfalen und erzählt, dass die Elternbeiträge infolge des KiBiz nicht steigen werden. Bereits vor einem Jahr verkündete der Minister die selbe Botschaft und lag damit völlig daneben.

Zum Hintergrund: Erhöhung der Elternbeiträge in 2006:

Nach dem bestehenden Kindergartengesetz sollen die Eltern für 19% der Gesamtkosten der Kindergärten aufkommen. Diese Vorgabe wurde jedoch noch nie erreicht. Lediglich 13% der Elternbeiträge können eingenommen werden, da es Eltern gibt, die nicht zahlen wollen, oder können, schließlich bedeuten viele Kinder auch ein erhöhtes Armutsrisiko, wie diese Tage in vielen Gazetten zu lesen war. Das Land hat (auf dem sozialen und familienfreundlichen Auge blind) im vorigen Jahr die Finanzierung des Defizits aus nicht eingenommenen Elternbeiträgen ersatzlos eingestellt. Dies müssen die Städte alleine tun, so dass diese vielerorts, auch in Düsseldorf, die Elternbeiträge erhöht haben. Aufgrund von Protesten konnte zumindest der Geschwisterbeitrag in Düsseldorf wieder rückgängig gemacht werden.

Unumgänglich: Erhöhung der Elternbeiträge in 2008

Nun geht das neue Gesetz weiterhin von einem Elternbeitrag zur Finanzierung der Kindergärten von 19% aus. Zugleich geht das Land bei der Berechnung seiner Zuschüsse zu der Kindergartenkosten von Zahlen aus dem Jahr 2005 aus. Diese sollen zur Finanzierung von Kindergärten im Jahr 2008 eingesetzt werden!

Des weiteren schreibt das neue Gesetz die Erhebung von unterschiedlichen Beiträgen, je nach Betreuungszeit vor (25, 35 oder 45 Stunden). Diese auf den ersten Blick logische Maßnahme wird dafür sorgen, dass für Tagestättenkinder weitaus mehr als heute bezahlt werden muss. Einige Eltern werden sich dann genau überlegen müssen, ob die Berufstätigkeit in Teilzeit noch wirtschaftlich Sinn macht und nicht auf einen reinen Vormittagsplatz im Kindergarten umgebucht werden muss, da nur dieser (mindere) Beitrag bezahlt werden kann.

Die in 2006 erkämpfte Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder steht auch wieder zur Diskussion. Im Gesetzesentwurf steht, dass Beiträge für Geschwisterkinder erhoben werden können. Viele Eltern ahnen es, dass aus dieser „Kann-Bestimmung“, schnell eine „Muss-Bestimmung“, werden wird.

Regt das jemanden auf?

Eltern die gegen die steigenden Kindergartengebühren protestieren wollen, sind aufgerufen:

- > Leserbriefe zu schreiben, um der verlogenen Meinungsmache des Familienministers entgegenzutreten
- > Briefe an die Landtagsabgeordneten zu schreiben
- > Die Diskussion mit anderen Eltern, Großeltern, Nachbarn, Verwandten, Stadtpolitikern zu führen
- > Neue Flyer zu verteilen

Alle Hintergrundinformationen und Flyer, Briefvorlagen etc. sind zu finden auf :